

hat. Sie bewohnen einen besonderen Stadtteil, sind fleissig und duldsam, meist mit Ackerbau und Handel beschäftigt, haben jedoch sehr unter dem harten Druck der Regierung zu leiden. Am Nordfuss des Kohrud Gebirges entlang führt die Strasse von Jesd nach Kaschan. Die ganze Gegend ist Wüste, nur dort, wo kleine, vom Gebirge herabströmende, Flüsse das Land bewässern, haben sich fruchtbare Oasen gebildet. Zwischen Jesd und Ardekan liegen zahlreiche Dörfer, von denen Mamedabad, Meidschar, Meimun, Meibud (3—400 Häuser)¹⁾ und Ardekan mit 20 000 Einw.²⁾ die bedeutendsten sind. Der Distrikt Ardekan soll 17 Dörfer und 8 Hofstellen³⁾ besitzen. Agda ist ein verfallener Ort in trostloser Ebene mit 1200 Einw.,⁴⁾ welche unter dem dort herrschenden Wassermangel sehr zu leiden haben. Es folgen dann das ziemlich stark bevölkerte Safergan⁵⁾ und das gartenreiche Ardesun mit 2—3000 Einw.⁶⁾ Das nordwestlich davon gelegene grosse Dorf Mokhar ist von vielen Feldern umgeben,⁷⁾ ebenso das Dorf Cheldabad.⁸⁾ Südlich von dem letzteren liegt prachtvoll zwischen Bergen das 8 Meilen lange, reich bewässerte, Thal von Natanz, welches mit Gärten und Dörfern reich besetzt ist, in deren Mitte sich ein Fort befindet.⁹⁾ Das Land zwischen Cheldabad und Kaschan ist eine traurige Sandwüste.

Bei Agda zweigt sich von der eben geschilderten Strasse der Weg nach Ispahan ab, der über Banbis mit 100 Familien¹⁰⁾ in den fruchtbaren Distrikt von Kupa führt. Derselbe ist berühmt durch seine aus Kamelhaaren gewebten Mäntel, mit deren Herstellung an 150—160 Webstühlen 6—700 Personen beschäftigt sind.¹¹⁾ Der Distrikt enthält 19 Dörfer,¹²⁾ die an den Bergabhängen gelegen sind; die Stadt Kupa zählt in ihren Mauern 500 Familien.¹³⁾ Zwischen Banbis und Kupa passierte Petermann¹⁴⁾ 8 stattliche Dörfer. Beigun im Norden Kupas hat 4000 Häuser;¹⁵⁾ der Distrikt Gahab im Südwesten Kupas 33 Dörfer.¹⁶⁾ Bei Charasgun beginnt das Kulturland,¹⁷⁾ das sich ohne Unterbrechung, mit zahlreichen Dörfern besetzt, bis vor die Thore Ispahans erstreckt.

Ispahan.

Ispahan, von Schah Abbas dem Grossen zur Hauptstadt Persiens gemacht, war eine der reichsten, schönsten und grössten Städte der Welt mit angeblich 1 100 000 Einw. Zu Chardin's Zeiten besass es noch 600 000 Einw.,¹⁸⁾ wurde jedoch im Jahre

1) Abbott. Journ. 1855. 1. 2) Stewart. Proc. 1881. 515. 3) Abbott. 4) East. Pers. 168. 5) Gibbons. Journ. 1841. 139. 6) Schindler. Z. d. Ges. f. Erdk. z. Berlin. 1881. XVI. 307. 7) Gibbons. 8) Ders. 9) Kinneir. 114. 10) East. Pers. 169. 11) Schindler. 12) Abbott. 13) East. Pers. 166. 14) Petermann. II. 214. ff. 15) Ders. 16) Abbott. 17) Petermann. II. 219. 18) Chardin. III. 3.